



Büro Landrat	Vorlagenart	Vorlagennummer
Aktenzeichen: 01 Datum: 08.09.2009 Sachbearbeiter/in: Sigrid Ruth	Bericht	2009/206
	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich	

Beratungsgegenstand:

10 Jahre Partnerschaft zwischen den Landkreisen Wagrowiec und Lüneburg;
Veranstaltungsreihe in Lüneburg

Produkt/e:

281-000 Heimat- und sonstige Kulturpflege

Beratungsfolge

Status	Sitzungsdatum	Gremium
Ö		Ausschuss für Partnerschaft und Kultur

Sachlage:

Am 24. Juli 2009 wurde das 10-jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen den Landkreisen Wagrowiec und Lüneburg in Wagrowiec festlich begangen. Eine Delegation des Landkreises Lüneburg ist anlässlich der Feierlichkeiten vom 23. – 25. Juli 2009 nach Polen gefahren.

In Ergänzung zu der Veranstaltung in Wagrowiec wird derzeit unter Federführung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge gemeinsam mit dem Landkreis Lüneburg und weiteren Kooperationspartnern eine Veranstaltungsreihe vom 17. Oktober – 24. Oktober 2009 in Lüneburg vorbereitet. In dieser Veranstaltungsreihe wird es um die Erinnerung an die dunklen Seiten der gemeinsamen Vergangenheit (Besatzung, Deportation, Massenmord, Flucht und Vertreibung) gehen.

Die Hansestadt Lüneburg hat bereits in einer Vortragsveranstaltung am 1. September 2009 an den Beginn des 2. Weltkrieges vor 70 Jahren erinnert. Zwei renommierte Historiker haben sich dabei auch mit dem Erinnern und Vergessen in der polnischen und der (zweigeteilten) deutschen Gesellschaft auseinandergesetzt. An dieser Veranstaltung waren die Landkreise Wagrowiec und Lüneburg beteiligt. Landrat Michal Piechocki berichtete in diesem Rahmen über das Schicksal seiner eigenen Familie zur Zeit des Naziterrors.

Anknüpfend an diese Veranstaltung sollen im Oktober die Aspekte Terror und Versöhnung noch einmal auf vielfältige Weise thematisiert und das Jubiläumsjahr zum Abschluss gebracht werden. Ausgangspunkt ist eine vom Kreismuseum Wagrowiec zur Verfügung gestellte Ausstellung über die deutsche Besatzung des Landkreises Wagrowiec in den Jahren 1939 – 1945. Sie wird voraussichtlich erweitert durch Teile der am Deutschen Historischen Institut (DHI) Warschau erarbeiteten Ausstellung „Größte Härte – Verbrechen der Wehrmacht in Polen. Neben einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm wird der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge eine Ausstellung über trinationale

Jugendbegegnungen zeigen. Diese Begegnungen finden seit 2001 jährlich im Landkreis Wagrowiec statt.. Das Konzept der Veranstaltungsreihe berücksichtigt damit sowohl die polnische als auch die deutsche Perspektive auf die historischen Ereignisse und schlägt den Bogen von der leidvollen Vergangenheit in die von Aussöhnung, Vertrauen und Freundschaft geprägte Gegenwart im vereinten Haus Europa. Veranstaltungsort ist das Glockenhaus in Lüneburg.

Bereits anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten in Wagrowiec ist vereinbart worden, dass eine polnische Delegation mit Landrat Piechocki vom 15. – 19. Oktober 2009 an der Eröffnung und Gedenkveranstaltungen teilnimmt.

Der derzeitige Planungsstand für die Veranstaltungsreihe stellt sich wie folgt dar:
Samstag, 17.10.2009, 17.00 Uhr, Ausstellungseröffnung im Glockenhaus

Sonntag, 18.10.2009,

- 10.00-14.30 Uhr „Polnische Zwangsarbeiter im Landkreis Lüneburg“, Fahrt zu diversen Orten im Landkreis Lüneburg, sowie Gedenkveranstaltung in Lüdershausen für den polnischen Zwangsarbeiter Marjan Kaczmarek
- 16.00 Uhr, Glockenhaus:
Lüneburger Schulen, Vereine und Initiativen stellen ihre Aktivitäten im Rahmen der deutsch-polnischen Partnerschaft vor.

Montag, 19.10.2009,

19.00 Uhr Zeitzeugengespräch im Glockenhaus „.....bin zur Schule gefahren mitten durch das Ghetto in Lodz“. Erinnerungen von Pastor i.R. Georg Salzwedel an seine Kindheit im besetzten Polen

Mittwoch, 21.10., 19.00 Uhr, Glockenhaus

„Ausgewandert, vertrieben, ermordet: Auf den Spuren der untergegangenen jüdischen Gemeinde von Golancz im Landkreis Wagrowiec

Donnerstag, 22.10., 19.00 Uhr, Glockenhaus

Vortrag Hannes Heer, Historiker: „Der Krieg heiligt die Mittel. Polen als Test, die Sowjetunion als Prototyp des Vernichtungskrieges

Freitag 23.10., 19.00 Uhr, Glockenhaus

Autorenlesung

Helga Hirsch, Schriftstellerin und Journalistin, liest Auszüge aus ihrem Buch „Ich habe keine Schuhe nicht“ über Lebensgeschichten von Polen, Juden und Deutschen als „ethnischen Grenzgängern.“